

## Protokoll

### 2. ordentliche Kirchengemeindeversammlung 2010

#### Budget 2011

#### Mittwoch, 01.12.2010, 20.00 Uhr, Ulrichshaus

Eingeladen	3790 Stimmberechtigte
Anwesend	80 Stimmberechtigte, gemäss Stimmrechtsausweis 1 Nicht-Stimmberechtigte
Vorsitz	Präsident Beat Krähenmann
Urnenoffizianten	Valentina Stäheli-Alig, Birgit Castioni, Tim Büchele, Meinrad Frey, Christian Winterhalter
Protokoll	Aktuarin Isabelle Mahler Klemenz
Einführende Worte	Gemeindeleiter Matthias Loretan
Presse	Kurt Peter

#### Traktanden

1. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 7. Juni 2010
2. Budget 2011
3. Steuerfuss 2011
4. Wahlen
  - a Revisionskommission
  - b Wahlbüro
  - c Kirchenvorsteherschaft, Präsident, Pfleger (geheime Abstimmung)
5. Projektierungskredit Renovationsvorhaben Bruder Klaus
6. Syrisch Orthodoxe Gemeinschaft
7. Erbschaft Vetterli
8. Mitteilungen und Umfrage

Präsident Beat Krähenmann begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Budgetversammlung. Er stellt fest, dass die Behörde korrekt eingeladen hat und eröffnet die Versammlung ordnungsgemäss nach Kirchenorganisationsgesetz.

#### 1. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 7. Juni 2010

Das Protokoll wurde mit der Botschaft verschickt.

Diskussion – wird nicht gewünscht.

**Abstimmung:** Das Protokoll wird mit grosser Mehrheit angenommen und verdankt.

#### 2. Budget 2011

Das Budget sieht, bei einem Aufwand von Fr. 3'628'810.- und einem Ertrag von Fr. 3'627'415.-, einen Rückschlag von Fr 1'395.- vor. Steuersatz 17%.

Kirchenpfleger Franz Flammer erläutert ausführlich die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahresbudget.

Diskussion - Einige Kirchbürger möchten einzelne Budgetposten näher erörtert haben.

#### **Antrag Wendelin Sonderegger**

Budgetposition 883 Peter Vetterli Fonds mit einem Aufwand von Fr. 100'000.- und einem Ertrag von Fr. 100'000.- ist aus dem Budget zu streichen. Grund: Der Entscheid über die Verwendung soll erst gefällt werden, wenn das Geld da ist. Es bestehe kein Dringlichkeitsgrund und es fehle die Begründung.

Präsident: Mit dem Budget wollen wir die von uns erwarteten Ein- und Ausgänge 2011 aufzeigen. Es ist die Aufgabe der Vorsteherchaft, der Kirchgemeinde Vorschläge zur Verwendung der Erbschaft zu unterbreiten. Am 15.12.2010 erwarten wir eine erste Zahlung von Fr. 300'000.-. Nächstes Jahr rechnen wir mit weiteren Zahlungen aus der Erbschaft. Deshalb gehören diese Beträge ins Budget.

**Abstimmung Antrag Sonderegger:** Der Antrag wird grossmehrheitlich abgelehnt.

**Die Kirchenvorsteherchaft stellt den Antrag, das Budget 2011 mit einem Rückschlag von Fr. 1'395.- anzunehmen.**

**Abstimmung: Das Budget 2011 wird grossmehrheitlich von der Versammlung genehmigt.**

Der Präsident dankt dem Kirchenpfleger Franz Flammer für seine Arbeit.

### **3. Steuerfuss 2011**

**Aufgrund des kleinen Rückschlages von Fr. 1'395.- stellt die Kirchenvorsteherchaft den Antrag, den Steuerfuss unverändert bei 17% zu belassen.**

**Abstimmung: Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.**

### **4. Wahlen**

Verabschiedung bisheriger Amtsinhaber

- Karl Köstli	Mitglied der Revisionskommission seit 1983
- Meinrad Frey	Mitglied des Wahlbüros seit 1991
- Valentina Stäheli	Mitglied des Wahlbüros seit 2007
- Serge Stiefenhofer	Mitglied des Wahlbüros seit 1999

Der Präsident bedankt sich und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

#### **a Revisionskommission offene Wahlen**

- Marcel Goldinger	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Thomas Heidegger	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Theres Stolz	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Georg Strasser	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Corinne Böse	Kreuzlingen / St. Ulrich	neu	gewählt

#### **b Wahlbüro offene Wahlen**

- Tim Büchele	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Birgit Castioni-Nagel	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt
- Christian Winterhalter	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt
- Sonja Köstli	Tägerwilen / St. Stefan	neu	gewählt
- Karin Rinaldi	Tägerwilen / St. Stefan	neu	gewählt
- Simon Tobler	Kreuzlingen / St. Stefan	neu	gewählt

### c Kirchenvorsteherschaft/geheime Wahl

Wie im Sommer 2009 angekündigt, tritt Beat Krähenmann auf Ende dieser Amtsperiode zurück. Thomas Gisler, seit einem Jahr in der Kirchenvorsteherschaft, bewirbt sich um das Amt des Kirchenpräsidenten. Demzufolge wurde ein neues Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft gesucht. Hans Hochreutener hat sich bereit erklärt zu kandidieren. Er ist am 3. Juli 1947 geboren und wohnt mit seiner Frau Elisabeth an der Gutenbergstrasse in Kreuzlingen. (Ausführliche Vorstellung in der Botschaft)

Eingegangene Wahlzettel 79, ungültig 0, leer 1, massgebend 78, absolutes Mehr 40

- Franz Flammer	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 69 Stimmen
- Thomas Gisler	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 75 Stimmen
- Hans Hochreutener	Kreuzlingen / St. Ulrich	neu	gewählt mit 76 Stimmen
- Isabelle Mahler Klemenz	Tägerwilen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 72 Stimmen
- Elmar Raschle	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 73 Stimmen
- Anton Reisch	Siegershausen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 69 Stimmen
- Josef Rusch	Kreuzlingen / St. Stefan	bisher	gewählt mit 75 Stimmen
- Vereinzelte			5 Stimmen

#### Präsident geheime Wahl

Eingegangene Wahlzettel 78, ungültig 0, leer 6, massgebend 72, absolutes Mehr 37

- Thomas Gisler	Kreuzlingen / St. Stefan	neu	gewählt mit 69 Stimmen
- Vereinzelte			3 Stimmen

#### Kirchenpfleger geheime Wahl

Eingegangene Wahlzettel 79, ungültig 0, leer 9, massgebend 70, absolutes Mehr 36

- Franz Flammer	Kreuzlingen / St. Ulrich	bisher	gewählt mit 67 Stimmen
- Vereinzelte			3 Stimmen

Präsidenten Beat Krähenmann gratuliert allen Gewählten und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

## 5. Projektierungskredit Renovationsvorhaben Bruder Klaus

**Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, dem Projektierungskredit von Fr. 96'000.- inkl. 8% MWST für das Renovationsvorhaben Bruder Klaus zu genehmigen. Die Finanzierung soll aus dem zweckgebundenen Bruder Klaus-Fonds erfolgen.**

Baukommissionspräsident Elmar Raschle:

Die Bauko besteht aus: Franz Flammer, Toni Reisch (beide KV Komm. Liegenschaften), Thomas Gisler KV-Präsident, Josef Gander Pfarrer, Regula Eberle Mesmerin und aus Tägerwilen Eva Panek, Luzia Wyss, Bruno Schlauri und Isabelle Mahler Klemenz sowie Architekt Andreas Hermann.

- Drei Sitzungen haben stattgefunden
- Baugesuch wurde am 11.10.2010 eingereicht
- Definitive Baubewilligung wurde Anfang November erteilt
- Jetzt geht es um die Detailplanung
- Urnenabstimmung könnte eventuell im April 2011 stattfinden

Gemäss Bauko-Präsident, werden u.a. Statik, Wärmedämmung und Schallschutz abgeklärt. Die bis jetzt entstandenen Kosten wurden mit Fr. 30'000.- gedeckt (Kompetenz KV). Dieser Betrag ist im vorgeschlagenen Projektierungskredit enthalten.

Diskussion

**Antrag Bruno Schlauri:** Der Projektierungskredit soll aus dem Immobilienfonds der Kirchgemeinde finanziert werden. Grund: Es ist Sache der Kirchgemeinde Projektierungsvorhaben zu machen. Zudem findet die Abstimmung über den Umbau an der Urne statt. Bei einer Ablehnung wäre der Bruder Klaus-

Fonds um diese Summe gekürzt. Auch wäre es von Vorteil, wenn für die Finanzierung des Bauvorhabens Fr. 100'000.- mehr vorhanden wären.

Gemäss Präsident sieht es die Kirchenvorsteherschaft anders. Beim Bruder Klaus Fonds handelt es sich um ein Legat. Gemäss Beschluss des Kath. Kirchenrates des Kantons Thurgau ist es für Tägerwiler Katholiken und die Bruder Klaus Kirche bestimmt. Somit ist die Finanzierung aus dem Fonds richtig.

**Abstimmung Antrag Schlauri:** Mit 16 Ja-Stimmen eindeutig abgelehnt.

**Abstimmung Antrag Kirchenvorsteherschaft:** Annahme, ohne Gegenstimme.

## 6. Syrisch Orthodoxe Gemeinschaft

An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde über die Benützung der Bruder Klaus Kirche durch die Syrisch Orthodoxe Gemeinschaft diskutiert.

Der Präsident orientiert ausführlich über den tatsächlichen Sachverhalt.

Stand der Verhandlungen nach dem Gespräch vom 21.08.2010:

Die Syrisch Orthodoxe Gemeinschaft wird 2011 die Kirche ca. 13 Mal pro Jahr benützen. Sie erteilen keinen Religionsunterricht mehr. Sie zahlt pro Benützung Fr. 25.-.

Diese Abmachung wurde protokollarisch festgehalten und den Teilnehmern zugestellt. Eine schriftliche Vereinbarung fehlt noch.

Rita Bausch bedankt sich bei der Kirchenvorsteherschaft.

## 7. Erbschaft Vetterli

Die Verkäufe sind zum Teil abgeschlossen, zum Teil werden sie vermutlich in den nächsten 2 Monaten erfolgen. Wir können mit Teilüberweisungen im 2010 und 2011 rechnen. Aufgrund der uns heute bekannten Daten rechnen wir mit ca. Fr. 3'500'000.-.

Die Kirchenvorsteherschaft hat sich nochmals mit der Verwendung dieser Erbschaft auseinandergesetzt und folgendes beschlossen:

Amortisation Ulrichshaus	Fr. 2'500'000.-
Stärkung des Eigenkapitals	Fr. 300'000.-
Kauf eines Flügels für St. Ulrich	Fr. 30'000.-
Einrichtung eines Peter Vetterli Fonds	Fr. 670'000.-

Der Peter Vetterli Fonds soll wie folgt verwendet werden:

Zukünftige Bauvorhaben, ca.	Fr. 300'000.-
Innovative Projekte und diakonische Aufgaben, ca.	Fr. 250'000.-
Pfarrorganisationen, Kinder- und Jugendarbeit, ca.	Fr. 70'000.-
Spenden an kirchennahe Projekte, ca.	Fr. 50'000.-

In dieser Aufstellung fehlt eine Rückstellung für das Priesterhaus Bernrain. Statt neue Rückstellungen zu bilden, solange noch Schulden zu amortisieren sind, hat die Kirchenvorsteherschaft beschlossen, die bestehenden Schulden zu amortisieren und dann wieder mit dem Aufbau von Rückstellungen zu beginnen.

Über die einzelnen Ausgaben wird jeweils an der Kirchgemeindeversammlung abgestimmt.

## 8. Mitteilungen und Umfrage

Info Präsident – **Mesmerarbeit St. Ulrich**

Die drei Hilfsmesmer Alois Bachmann, Hildegard Trinkler und Arnold Reitze gehen in Pension. Christine Maag Blatter wird bei uns eine 50%Stelle antreten und unseren Mesmer Benno Müller unterstützen. Das Pensum für die Mesmerarbeit wurde nicht erhöht.

Balz Cadosch: Die Steuereinnahmen werden weniger, obwohl der Zuwachs der Einwohner sehr hoch ist. - Dies sei u.a. auf die „Steueroptimierung“ der Zuwanderer zurückzuführen.

Claus Röder: Es ist bekannt, dass der mitarbeitende Priester Häring weggeht. Er hat der Kirchenvorsteherschaft vorgeschlagen, eine Pfarrwahlkommission zu gründen. Mit der Antwort des Präsidenten ist er nicht zufrieden – sie wird vorgelesen – und er möchte gerne wissen, wie die Meinung der Kirchbürger ist.

Die Ernennung einer Pfarrwahlkommission ist nicht Sache der KV, noch der KG. Diese wird von Pfarreirats- oder Pfarreimitgliedern gegründet, wenn ein Pfarrer oder Gemeindeleiter für diese eine Pfarrei angestellt werden soll. Dieser Fall liegt nicht vor.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Wahlergebnisse werden bekannt gegeben (Traktandum 4)

Pfarrer Gander und Diakon Loretan sind von Amtes wegen dabei und werden für ihren Einsatz einzeln mit Applaus bestätigt.

### **Abschied Beat Krähenmann**

Nach 29 Kirchgemeindeversammlungen verabschiedet sich der Präsident und bedankt sich für das Vertrauen der Kirchbürger und bei allen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben.

Es folgt ein grosser Applaus.

Pfarrer Gander hält die Abschiedsrede. Am 11. Januar 1995 wurde Beat Krähenmann in die Vorsteherschaft gewählt. Ein halbes Jahr später zum Kirchenpräsidenten. In 14 1/2 Jahren Präsidium hat Beat Krähenmann einiges in der Kirchgemeinde mitgeprägt. Matthias Loretan überreicht ihm ein Geschenk.

Der Präsident gratuliert seinem Nachfolger Thomas Gisler zur Wahl, überreicht ihm einen Blumenstrauss und wünscht ihm eine erfolgreiche Zeit als Präsident.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und lädt alle zum Apéro ein.

Präsident Beat Krähenmann schliesst die Versammlung um 22.40 Uhr ordnungsgemäss. Niemand macht Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen.

### **Die Aktuarin**

Isabelle Mahler Klemenz

### **Die Stimmzähler:**

Birgit Castioni

### **Der Präsident**

Beat Krähenmann

Tim Büchele

Tägerwil, 3. Dezember 2010